

Albert Bauer

Nach-
haltigkeit bei
Albert Bauer
im Jahr **2021**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der fortschreitende Klimawandel ist die größte Krise unserer Zeit. Dabei sitzen wir alle im gleichen globalen Boot. Nur gemeinsam können wir das Ruder rumreißen, um die Erde auch für kommende Generationen noch lebenswert zu gestalten.

Auch wir bei Albert Bauer möchten unseren Beitrag, hin zu einer klimagerechten Welt, leisten. Es ist längst an der Zeit, uns der Verantwortung zu stellen und dem Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch mehr Gewicht zu verleihen. Für Klimaschutz verpflichten wir uns alle gemeinsam: Von der Führungsebene, übers Management bis hin zum gesamten Team in Hamburg und München.

Doch wo können wir bei so einem komplexen Thema anfangen? Bei uns selbst! Den Dingen, die wir tatsächlich selbst ändern können – unser Denken, unser Arbeitsalltag und unsere täglichen Gewohnheiten. Im Zuge der Corona-Pandemie legten wir vor zwei Jahren den Grundstein unserer gesellschaftlichen und sozialen Unternehmensverantwortung.

2021 stellten wir unseren Umwelteinfluss auf den Prüfstand und ermittelten unseren persönlichen CO₂-Fußabdruck. Mit Ermittlung der klimaschädlichen Gewohnheiten begann die Suche nach umweltfreundlichen Alternativen. Das Ziel der kommenden Jahre ist klar: CO₂-Emissionen konstant reduzieren und eine langfristige Strategie entwickeln, um schnellstmöglich ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig zu agieren.

Dieser erste Nachhaltigkeitsreport dient als Zeugnis und Grundstein, auf dem wir in Zukunft aufbauen können. Auf dem Weg zu einem durchweg nachhaltigen Unternehmen stehen wir erst an der Startlinie, werden die mühsame Strecke aber von Anfang an ambitioniert und konsequent angehen. Jeder kleine Schritt bringt uns näher an das große Ziel: Konsequenter Klimaschutz, um nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Weg mit uns gemeinsam gehen.

Marcus Müller & Carsten Dau
Geschäftsführung Albert Bauer Companies



Marcus Müller



Carsten Dau

2

Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks für das Jahr 2021.

Im Zuge der Verpflichtung zur gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung haben wir 2021 zum ersten Mal in unserer 60-jährigen Unternehmensgeschichte den CO₂-Fußabdruck unserer Standorte in Hamburg und München ermittelt. Mit dieser Bestandsaufnahme wollen wir einen weitsichtigeren sowie rücksichtsvolleren Umgang mit natürlichen Ressourcen etablieren und unseren ökologischen Fußabdruck konstant reduzieren. Dafür stehen uns externe Nachhaltigkeitsbeauftragte zur Seite, die unsere tägliche Arbeit und sämtliche Geschäftsprozesse genau unter die Lupe nehmen. Anhand des sogenannten Greenhouse Gas Protocol (GHG) haben wir unsere CO₂-Emissionen anhand dreier Kategorien (engl. Scopes) ermittelt:

Scope 1 zählt alle Emissionen, die Albert Bauer direkt verursacht hat – durch unsere Firmenflotte. Hier kommen wir im Jahr 2021 auf 45,60 Tonnen CO₂.

Der Bereich Scope 2 beinhaltet alle indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie, vorrangig Strom und Wärme. Hier kamen wir im vergangenen Jahr auf 251,73 Tonnen CO₂.

Die Kategorie Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette. Das sind Aktivitäten, auf dessen Emissionen wir nur bedingt Einfluss haben. Dazu zählt vor allem der Pendelverkehr, aber auch die Geschäftsreisen unserer Beschäftigten. Insgesamt sind wir 2021 in diesem Bereich für 40,27 Tonnen CO₂ verantwortlich.

Für das Jahr 2021 ergibt sich daraus eine Gesamtsumme von 337,59 Tonnen CO₂, für die Albert Bauer verantwortlich.

Unser Ziel für mehr Nachhaltigkeit:



3.1

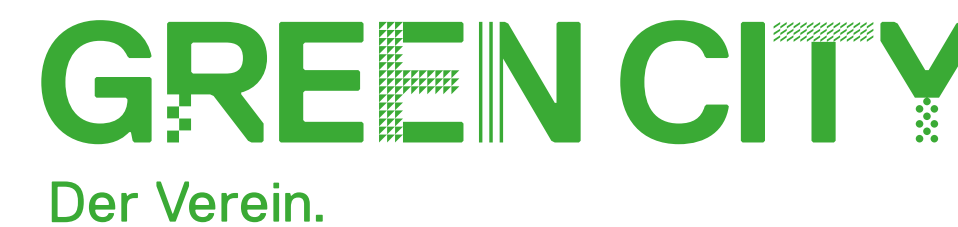
Soziales Engagement.

Die Corona-Pandemie hat viele Probleme und Krisen weiter verschärft, andere wiederum in den Hintergrund gedrängt. Die meisten Menschen mussten in den vergangenen Jahren eine extreme Mehrbelastung durchmachen. Andere wiederum schlitterten durch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der globalen Gesundheitskrise in eine noch größere Schieflage. Den dadurch gewachsenen sozialen und ökologischen Herausforderungen traten wir bestimmt entgegen.

Traditionell verschicken wir zur Vorweihnachtszeit Marzipan und andere kleine Präsente an unsere Kunden, um uns für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken. Doch 2020 – zum 60. Firmenjubiläum – gingen wir dazu über, das vorgesehene Budget stattdessen an gemeinnützige Organisationen zu spenden, die sich für soziale und nachhaltige Bildungsprojekte engagieren. Dafür wählten wir vier Organisationen aus. Im Anschluss durften unsere Beschäftigten, Geschäftspartner und Lieferanten über die Verteilung der Gelder abstimmen. Allein im ersten Pandemiejahr kamen so 6.000 Euro zusammen. Diese Projekte legen den Fokus auf Bildungsarbeit und fördern Biodiversität sowie Klimaschutz in der Stadt und auf dem Land:

1 // Das Bienenretter-Bildungsprojekt

Das Bildungs- und Ökologie-Projekt Bienenretter bringt seit 2011 ein Stück Natur zurück in unsere Orte und zu uns Menschen. Am Beispiel der Bienen werden Themen nachhaltiger Entwicklung für Jung und Alt greifbar und begreifbar gemacht. Ganz nach dem Motto „nicht nur Reden, sondern auch Handeln“ setzen die Bienenretter in ihrem Lernort in Frankfurt am Main und bundesweiten Mitmachaktionen ein starkes, grünes Zeichen. Alle Informationen zum Projekt gibt es [hier](#).



3.2

Soziales Engagement.

2 // Green City e.V.

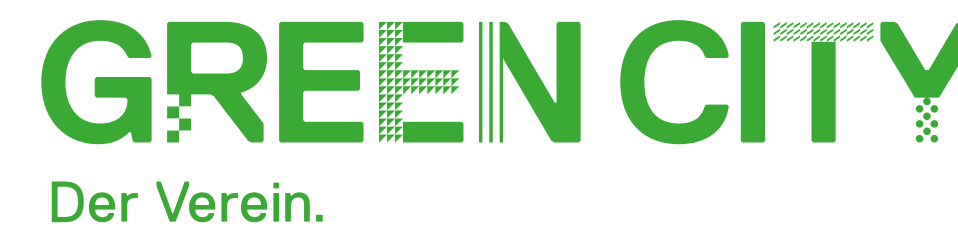
Der gemeinnützige Verein Green City setzt sich seit über 30 Jahren für ein grünes und lebenswertes München ein. Mit jährlich über 150 Aktionen und Projekten in den Bereichen Mobilität, Urbanes Grün, Klimaschutz und Bildung treibt der Verein eine nachhaltige Entwicklung und den Wandel der Landeshauptstadt voran. Bürgerinnen und Bürger haben die Chance, sich an der Gestaltung eines zukunftsfähigen Münchens zu beteiligen. Alles Wissenswerte zum Verein gibt es [hier](#).

3 // Aktion Baum e.V.

Aktion Baum sorgt nicht nur dafür, dass Bäume gepflanzt werden. Mehr noch versucht der Verein einen anderen Ansatz: Da die Kosten für das Pflanzen eines jungen Baums sehr hoch sind, produziert der Verein eigene Setzlinge, die schließlich mit der Hilfe von Freiwilligen in die Erde kommen. Das spart nicht nur ein Großteil der Kosten, auch kann das engagierte Team im Vergleichszeitraum doppelt so viele Bäume pflanzen. Mehr Informationen gibt es [hier](#).

4 // BUND - Haus der BUNDten Natur

Das Haus der BUNDten Natur ist ein Mitmachprojekt zum Anfassen, eingebettet im Hamburger Kellinghusenpark. Abseits des Straßenverkehrs gehen Kinder und Erwachsene in altersgerechten Projekten auf Entdeckungsreise, erkunden den grünen Stadtteil im Hamburger Norden und stellen in Gruppengesprächen Zusammenhänge zu ihrem Leben her. So können sie das Gelernte in den Alltag integrieren und dabei ihre Achtsamkeit gegenüber der Umwelt stetig weiterentwickeln. Alle Hintergründe zum Projekt gibt es [hier](#).

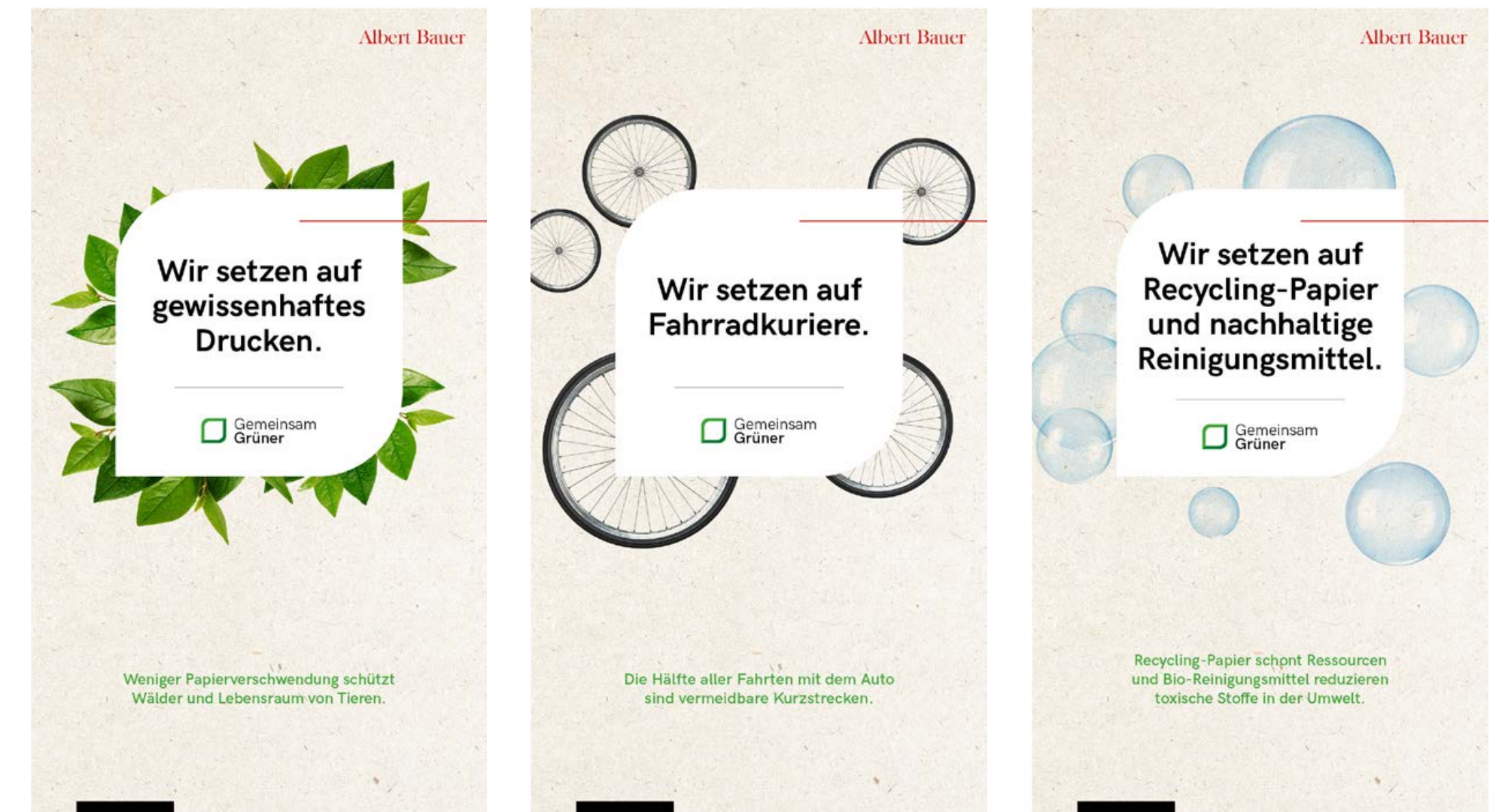


4.1

Mit der Aktion „Gemeinsam grüner“ alle Beschäftigten abholen.

Wie können wir schnellstmöglich positive Veränderung schaffen? Indem wir bei uns selbst anfangen, alltägliche Dinge auf den Prüfstand stellen und über nachhaltige Alternativen nachdenken. Zur Sensibilisierung unserer Beschäftigten riefen wir im März 2021 die Aktion „gemeinsam grüner“ ins Leben. Dieses interne Projekt setzte mehrere kleine, aber umso wichtigere Maßnahmen um:

- Informationskampagne: Selbsterstellte Plakate in unseren Büroräumen sensibilisieren für Themen wie Plastikreduktion, Papiersparen, umweltfreundliche Reinigungsmittel und biologische Lebensmittel.
- Recycelt statt neu: Wir haben sämtliche Papierquellen (Toilettenpapier, Druckerpapier, Servietten, etc.) dauerhaft durch Recycling-Produkte ersetzt.
- Umweltfreundlicher Konsum: Unsere Kaffeebohnen sind nun Fairtrade, diverse Milchprodukte bio.
- Konsequente Mülltrennung: Die Einzel-Mülleimer an den Arbeitsplätzen sind verschwunden, stattdessen gibt es nun zentrale Mülltrennung in den Gemeinschaftsräumen.

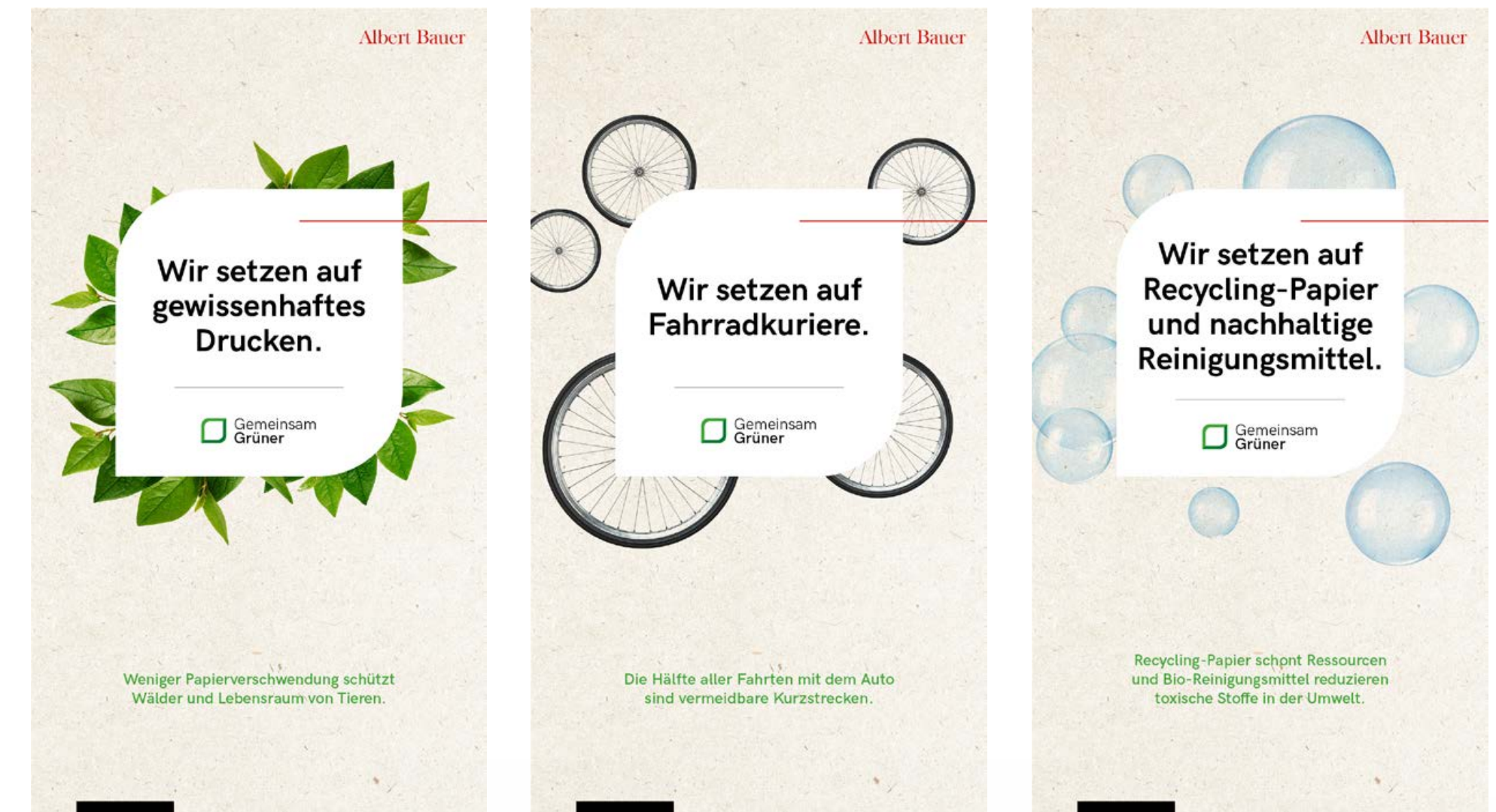


4.2

Mit der Aktion „Gemeinsam grüner“ alle Beschäftigten abholen.

Kleine Schritte können zu großen Veränderungen führen – so das Fazit der Aktion „Gemeinsam grüner“. Das eigene Handeln hinterfragen, auf Alternativen aufmerksam machen und alte, klimaschädliche Gewohnheiten durch neues, nachhaltigeres Handeln ersetzen.

Für uns ein wichtiges Projekt, um alle im Unternehmen mitzunehmen und zu motivieren. „Gemeinsam grüner“ zeigte vor allem, wie einfach und schnell wir nachhaltigere Lösungen umsetzen können.



5.1

Planungen für 2022

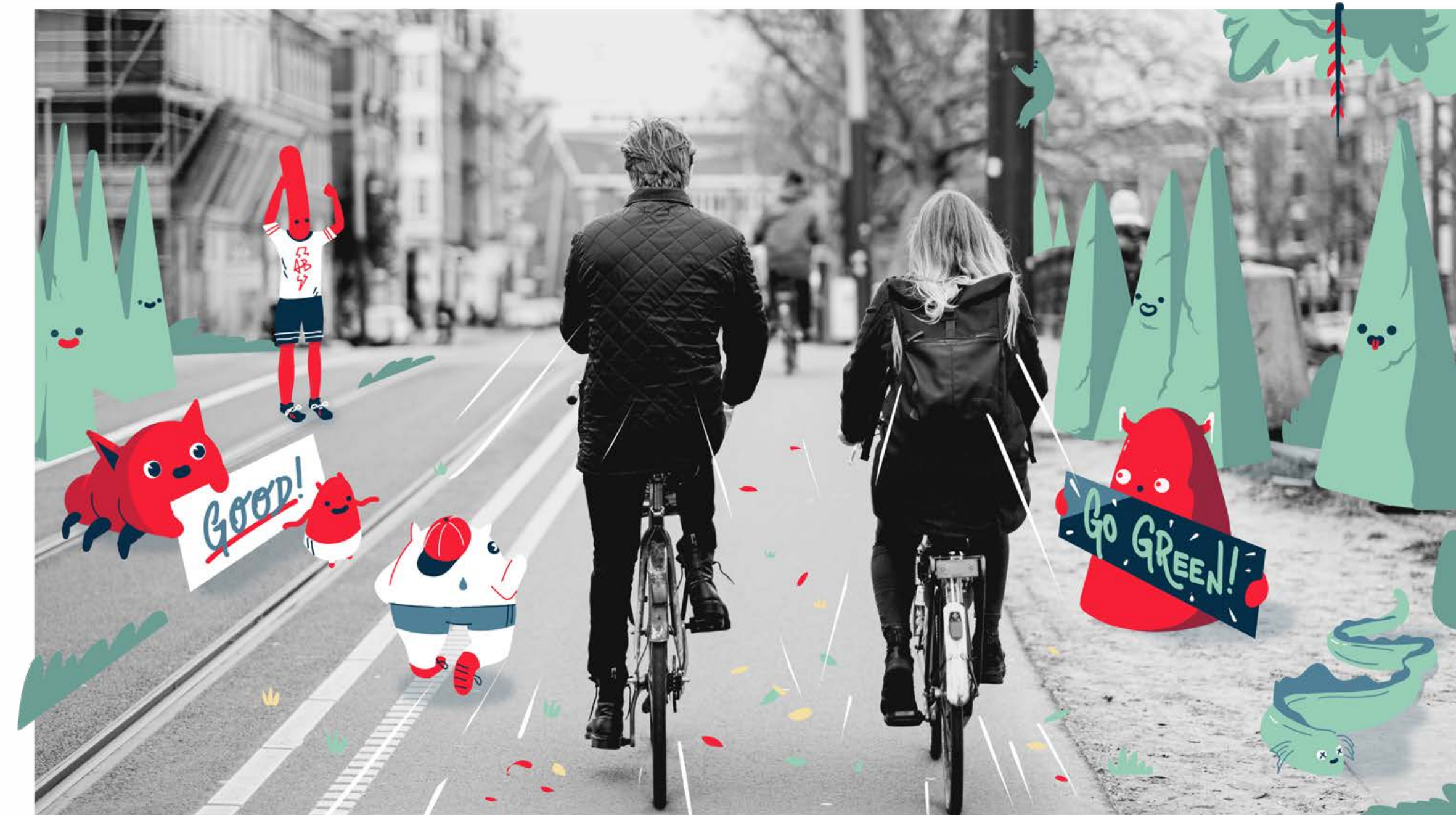
Der Anfang ist gemacht, der kommende Weg klar. Dieser Report dient als erstes Zeugnis und gleichzeitig Messlatte für die nächsten Jahre. 2022 gehen wir weitere wichtige Schritte:

Sustainability-Team

Der in diesem Jahr wohl wichtigste Baustein in unseren Nachhaltigkeitsbemühungen ist die Gründung eines Sustainability-Teams. Das Team soll unsere Beschäftigten weiter für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren und motivieren, Herausforderungen und Einsparpotenziale im Unternehmen ausfindig machen und intensiv an einer Strategie arbeiten, um Albert Bauer in ein klimaneutrales Unternehmen zu transformieren. Aber auch soziale und ökologische Aspekte stehen im Fokus, auf die das Team immer wieder aufmerksam machen wird.

Soziales Engagement

Unsere jährliche Spendenaktion begann zwar erst vor zwei Jahren, hat sich aber sofort als Tradition etabliert. Daran wollen wir in Zukunft anknüpfen und vielmehr noch jährlich 100 Euro auf die Spendensumme draufpacken – symbolisch für jedes Jahr, dass Albert Bauer als Unternehmen existiert. So kamen 2021 bereits 6.100 Euro zusammen, in diesem Jahr werden es 6.200 Euro sein. Wir werden es aber nicht beim Spenden belassen: Wir halten den Kontakt zu den Organisationen aufrecht, um sowohl finanziell als auch persönlich unterstützen zu können – wo immer es möglich ist.



5.2

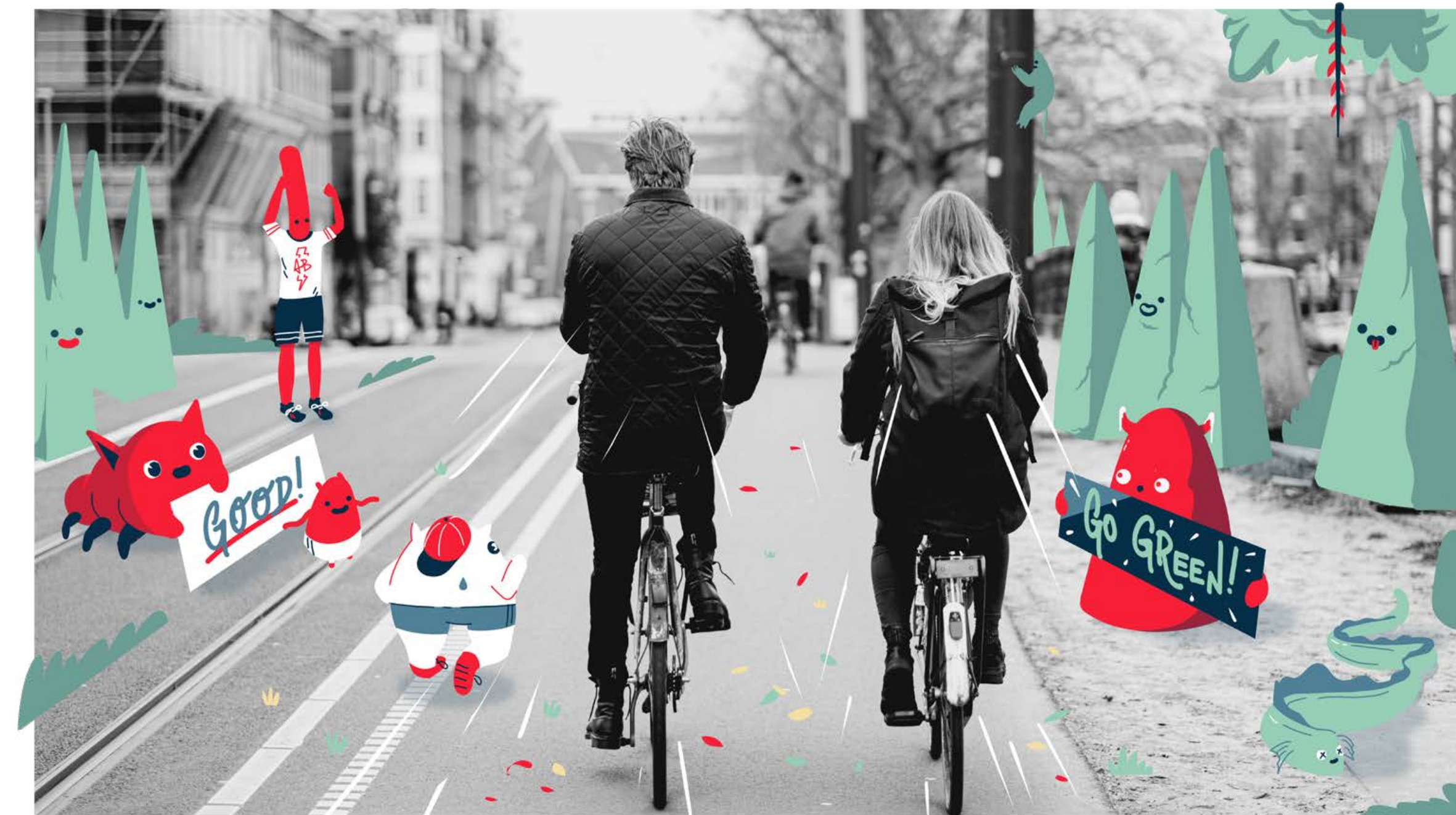
Planungen für 2022

CSR-Zertifizierung bei EcoVadis

Um unsere sozialen und gesellschaftlichen Bemühungen zu untermauern und gleichzeitig weiter zu vertiefen, planen wir eine CSR-Zertifizierung bei EcoVadis. EcoVadis ist einer der weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen. Mehr Informationen zu den Rating-Methoden gibt es [hier](#).

CO₂-Fußabdruck

Mit der erstmaligen Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks haben wir eine erste Zahl, an der wir uns messen können. Unser Ziel ist es, unsere klimaschädlichen Emissionen in den kommenden Jahren konsequent zu reduzieren und die Klimaneutralität anzustreben. Doch dafür wollen wir langfristig nicht auf die Strategie „Kompensation durch CO₂-Zertifikate“ setzen, sondern unseren eigenen Einfluss optimieren. Das Sustainability-Team wird dafür in naher Zukunft einen Aktionsplan mit klimafreundlichen Maßnahmen ausarbeiten und alle Beschäftigten weiter für das Thema sensibilisieren. Im Scope 1 können wir durch fortschreitende Elektromobilität weitere Emissionen einsparen, auch wenn wir für unsere Kunden auch in Zukunft mobil bleiben werden. Vor allem im Scope 2 – Strom und Wärme – sehen wir großes Einsparpotenzial, wenn nach dem Auslaufen aktueller Verträge bei den Energieversorgern der Umstieg auf erneuerbare Energien gelingt.



Albert Bauer

Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG
Conventstraße 1 - 3, 22089 Hamburg

Tel. +49 40 25109-0
info@albertbauer.com
albertbauer.com